

Ist eine Prise gefällig?

o d e r

Es frage sich wem es juckt.

Vermächtniß des Schmerzenreich Edlen von Geldwenig zur Erinnerung an einige Herrn: Geldzuviel.

Anmerkung Sehr wichtig ja nicht zu übersehen! — denn es handelt sich hier nicht um den herabgesetzten Preis alter schön verbrauchter Bücher die man uns als neu wider aufstischt, sondern nur Popularität — des Ankündigers dieses Blattes. Sein Name allein sollte ihm diese schon verschaffen, das reine unverstellte Profaische seines Namens Schmerzenreich Geldwenig verdient schon Anerkennung. — Schmerz gibt es auf dieser Welt von jeher und von Leuten die zu wenig Geldhaben genug — daher schmeichelt sich Herr Schmerzenreich Geldwenig Abnehmer für dies! Blättchen zu finden von dem er übrigens die hohe Meinung hegt, daß es vortrefflich verfaßt sei — ! Concedo! Wir werden sehen. —

Um von der eingeführten Mode nicht abzuweichen bitte ich gefälligst auch die Nachschrift zu überlesen.



Höchst wichtig ja nicht zu übersehen.

Die Preise die hier angeboten werden sind durchaus echter Gallizier, aber mit etwas Nieswurzel gemischt man bittet, daher nervenschwache, und leicht reizbare Individuen sich derselben nur in kleiner Dosis zu bedienen.

Du spöttisch schielende Larve was sprichst du fortwährend den Geifer deiner Bosheit von dir, und warum redest du lieber nicht Gutes: (die schielende Larve) das Gute spricht bescheiden im Stillen für sich selbst — das Laster aber verkleidet sucht ewig zu betrügen. Darum die Knute — die Knute damit es kenntlich werde.

Die Wiener Schatzkammer.

Ich finde unter allen den kostbaren Dingen die sie füllen, wohl viele schöne Sachen die mir gefallen könnten, aber die drei liebsten die Wien besitzt sind denn doch. Ein angebeteter Fürst, der gütig loyal die Zierde des Thrones der Abgott seiner Unterthanen ist. Dreißig Millionen Seelen von dem großen Wahlspruche beseelt — für Freiheit, Fürst und Vaterland, und endlich einen bescheidenen einfachen Halm der immer fruchtbar goldne Körner trägt! —

Heilsame Maßregel.

Nachdem es dahin gekommen ist, daß man sich der Bücherstreicher entledigt hat; verfolgt unsere brave National Garde sehr eifrig alle Landstreicher. Diese lobenswerthe Maßregel wird uns auf ein Mal von einer bedeutenden Anzahl unnützer Müßiggänger befreien.

Betrübter Todtenfall.

Die plötzliche unerwartete Erscheinung der jugendlichen Freiheit in unserer Residenzstadt, hat unter andern auch den plötzlichen Tod von zwei eben nicht beliebten aber allgemein bekannten Matronen herbei geführt. Die erste Tochter eines spanischen Grossinquisitors schon seit langen Jahren hier in Wien als heimliche Polizei bekannt, und nur daran gewohnt im finstern und verborgenen herumzuschleichen, ist über das plötzlich verbreitete Licht so entsetzt worden, daß uns binnen zwei Stunden ein wohlthätiger Schlag auf immer von ihr befreite. Der alten Jungfer Mamselle Censur ging es nicht besser, unverträglich wie von jeher gerieth sie mit der Pressfreiheit in einen Streit, und ohnedies schon längst von einer Bleikolik geschwächt, hat ihre in Druck der Presse das Lebenslicht ausgeblasen. Die Sensation, welche dieser unglückliche Todtenfall auf das Publikum hervorbrachte ist nicht leicht zu beschreiben, man weinte auf allen Seiten (NB. vor Freude) und das Hurrah und Bravo rufen nahm kein Ende. Ach nicht jeder Mensch ist so glücklich durch seinen Tod eine so allgemeine Theilnahme zu bewirken.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.

Es haben einige Herrn unsere Residenz in Cognito verlassen. Warum sie in Lumpen gekleidet sich dazu entschlossen haben, daß könnte ich nicht gewiß behaupten, aber sonderbar ist es, daß keiner von ihnen mit dem Eisenwagen abgereist ist, da man doch weiß, daß Ihnen alles daran gelegen war so schnell als möglich fort zu kommen. — Man behauptet daher, daß die Sache bloß auf einer Vorsichts-Maßregel beruhe — da nämlich Lumpen sehr zündbar sind, wollten sie sich der Gefahr nicht aussetzen zu verbrennen.

Nachrichten aus B—.

Die Ankunft eines noch vor kurzem bedeutenden Mannes hat in unserer Stadt ein starkes Aufsehen gemacht und man war allgemein bestürzt und niedergeschlagen als sich das Gerücht verbreitete, daß er in unserer Mitte bleiben werde. Die Garnison bezog an diesem Tage die Wache mit umgestürzten Fahnen, die Trommeln waren abgespannt und mit Flor überzogen und in den über diesen traurigen Vorfall angeordneten Bestunden, hörte man im Vater unser häufig die Worte: **Erlöse uns von dem Uebel.** betonen „Der magnanime Fremde hat nach diesen unzweideutigen Beweisen schlesischer Offenheit, sich aus angeborener Großmut herbeigelassen, B. in einigen Tagen so bald er sich nehmlich anders equipirt hat wider zu verlassen. Der Jubel über diesen Entschluß war allgemein und der Magistrat hat eine dreitägige Beleuchtung der Stadt angeordnet.

Kannst du nichts gescheidtes reden — so belle lieber.

Die Maulkörbe die uns früher angelegt worden waren, gingen weit später erst auf die Hunde über. — Diese Gemeinschaft war eben nicht anlockend — das muß man gestehen — doch es ist anders geworden. — Unsere Maulkörbe fielen, die unserer Unglücksgefährten blieben. — Nun immerhin! — man hat ihnen lang genug Zeit zum belien gelassen um endlich zu schweigen. — Wir dagegen haben lange genug geschwiegen um endlich zu reden! Alles hat seine Zeit.

Anekdote.

Ein verunglückter Bürgermeister nachdem er auf seiner Rückreise in sein Vaterland in einem kleinen Landstädtchen bei der goldenen Pastete ohne Deckel eingelehrt war, wurde daselbst von den Honoratioren auf das feierlichste empfangen: Der Syndiker Herr Eusebius Nimmersatt, der wohlbestellte Herr Apotheker Benzeßlaus Pflasterpapier, der Herr Straßen Inspicientensubstitut Jeremias Hupserl und endlich der Nachtwächter und der Gerichtsdienner Greifzu waren ihm auf das feierlichste entgegen gegangen, da aber seine Herrlichkeit den Wunsch äußerten soleich weiter zu reisen, wurden in der größten Eile Anstalten getroffen sie mittelst dem Schub weiter zu befördern. Sie sind unter dem Freudengeschrei der kleinen Gemeinde: „Gott so Dank, da fährt er hinaus glücklich abgereist.“

Das Kleeblatt.

Unter der Anzahl derjenigen Herrn, bei denen es zur Mode geworden zu sein scheint, unsere Stadt in cog-nito zu verlassen, war auch ein gewisser Graf. Im Begriffe eilig fortzuschreiten, begegnet ihm ein Mann der ihn aus früherer Zeit kannte und der sehr erstaunt that, dem gnädigen Herrn den er nur in stolzen Carossen vorbeirollen zu sehen gewohnt war — auf offener Straße als einfachen Fußgeher zu finden! —

Was zum Henker — wo kommen sie her gnädiger Herr — Sie? allein; bestaubt und so eilig!? „Freund süßelte jener grinsend.“ Nur kleine Schelme hängt man, die Großen müssen laufen und fort war er. Wenn noch zwei andere Herrn die sich mit diesem zugleich auf's Fortlaufen verlegten, auch so denken und auch so große Eile haben, werden sich diese drei Herrn einander schwerlich einholen und das schöne Kleeblatt kein schönes Ganze mehr bilden.

Chemie.

In der Person eines gewissen Herrn haben wir unstreitig den größten Chemiker unserer Zeit verloren! — La pierre philosophale oder die sogenannte Kunst Gold zu machen ist bis jetzt noch nicht gefunden worden. — Unser Mann klüger als seine Vorgänger, machte dagegen aus Silber — Papier und soll bei seinem Fabrik Artikel bedeutend gewonnen haben, so wie man hört.

Ein altes Proverbium.

Cacatum non est pictum, ist zwar ein sehr altes, derbes verbrauchtes Sprichwort, und dennoch wäre ich versucht es aus der alten bestaubten Kumpellammer der Vergessenheit wider hervorzuziehen, wenn man von der Rechtlichkeit und Zufriedenheit von Glück und dem Reichthume gewisser Herrn sagen wollte: „Nicht alles ist Gold was glänzt.“

Es ist doch eine schöne Sache um das Gewissen und ich glaube, wenn es einmal zu schreien anfängt, so würden nicht 900 Millionen **CM.** Sage Conventions Münze nicht zu reichen es zum schweigen zu bringen.

Mein Blatt ist zu Ende — ich wasche meine Hände.

Arthur.